

OSWALD

IN TEMPELHOF



Programmheft

Berlin, November 2018

Schirmherrin

Dr. Franziska Giffey
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend



© SPD

Unsere Künstler

Schule am Berlinickeplatz

Nilsu Akar
Beyza Aksoy
Kenan-Kamil Akyol
Mohammad Al Zubaidi
Munther Al-Sharif
Saif Aljbori
Emil Aliev
Mehmet Altan
Hümeyra-Elif Atalay
Muhammed Aydin
Mohamed Bahloul
Dilara Balikli
Brandon Balzer
Yasin Baran
Rouba Bassal
Marius Bähge
Acelya Bayraktar
Sandy Behrendt
Batul Berjawi
Vanessa Bilgen
Aaron Böhm-Wirt
Erik Borovci
Lukas Brünner
Sylvia Budas
Serkan Cebeci
Sinan Cebeci
Melih Cetin
Celine Clasen
Laurentiu-Samuel Cobzaru
Ibrahim Dahoud
Berkant Denizli
Quynh-Nhu Dieu

Kevin Domke
Ibrahim Dumbuya
Senien El-Ahmed
Nadya El-Arouki
Ranya El-Arouki
Bakr El Haj Hussein
Basma El-Kassem
Hanna Erlenbauer
Larisa Felic
Erik Fischer
Alireza Ghorbanian
Ekaterina Gieritz
Aleyna Gümüscdere
Lukas Hammernick
Eren-Can Han
Clemens Hänig
Lana Hasan
Maik Hiß
Iman Iraki
Nurdzhan Isuf
Charlien Juffa
Joel Kanagaratnam
Gizem Karaoglan
Ceydanur Kaya
Omar Kayed
Adam Khalil
Noel Kogan
Julie Kretschmer
Davinia Kühn
Sabri Kurucam
Julian Laaser
Natalia Luca
Lea Lüdtke

Danijel Maduna
Esmail Manla
Rajana Mantaeva
Nour Matar
Juana-Joelle Mechlinski
Petar-Milos Medar
Michelle Meschter
Fard Mobasher
Armstrong Moukoko
Abdullah Mohammad
Ezgi Özdal
Aleyke Özmen
Ilayda Özyurt
Melissa Pagel
Pia Petermann
Melissa Polat
Mina Sahilli
Celin Schmitt
Lana Sooraji
Enes Sungur
HulusiCan Sungur
Aleyna Talay
Ventsislava Todorova
Alexandra von PaBlack
Jason-Vico Weisshaupt
Jonah-David Wolf
Tim Wruck
Dogus Yalcinkaya
Furkan Yoleri
Gökcem Yöngel
Shames Zalt
Mustafa Zeze

Valuacollege

Lore van der Aa
Jip Albers
Cystine Barents
Roos Barthel
Ivo Berben
Cateljine van den Berg
Josephine van den Berg
Emiel Bouman
Joy Brueren
Roos Haenen
Mynke van Hees
Jolein Huizing
Mali van den Hurk
Jeano Keunen
Ivy Kiefer
Jans Koppes
Daphne Kruisheer
Merle Kuijt
Gianna Lamerigts
Tycho Lemmen
Christo den Mulder
Kimberly Nabben
Travis Meghean Niezing
Lola Sommers
Esmée Stolte
Fannie Sweelsen
Noah Wassenberg
Saulle van Wersch
Sef Wolfs

Initiator und künstlerischer Leiter
René M. Broeders



Beste mensen,
dieses Wochenende erreichen wir einen neuen Meilenstein in der BeVoice-Geschichte: Zum ersten Mal kommt unser Projekt nach Tempelhof. Nach Berlin Neukölln und Arnheim ist das für uns der dritte Veranstaltungsort.

Ein neues Netzwerk aufzubauen, Klinken zu putzen und Kontakte zu knüpfen, ist für mich immer eine Herausforderung.

Ich bin in Tempelhof-Schöneberg aber sehr freundlich empfangen worden – da habe ich mich gefreut, so viele engagierte und kooperative Menschen zu treffen, das macht richtig Spaß!

Aber hat es gar kein Chaos in der Vorbereitung gegeben? Doch, natürlich! Hätten Sie die Projektwoche erlebt, in der alle durcheinander versuchten, ihren Platz zu finden. Nicht nur buchstäblich sondern auch ihren Platz im künstlerischen Sinn: Was für Talente habe ich? Was kann ich, das ich mir bis vor kurzem noch nicht zugetraut hätte und das auch noch Spaß macht!?

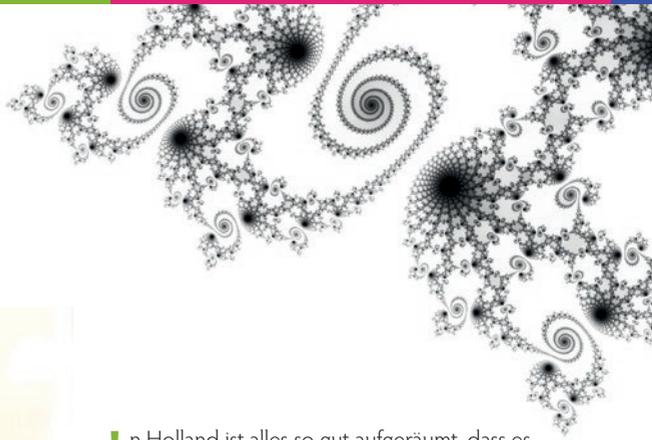
Seit Jahrzehnten beschäftigen sich Wissenschaftler mit der Chaostheorie und mittlerweile ist klar: Man kann nicht alles berechnen oder vorhersagen, es gibt chaotische Situationen, die einfach unberechenbar sind. Wie wird das Wetter am zweiten Weihnachtstag? Wohin genau fliegt der Luftballon, wenn man ihn loslässt?

Wer noch tiefer in die Chaosforschung eintaucht, bemerkt irgendwann, dass sich in all der Unordnung doch wieder eine Regelmäßigkeit versteckt – man muss sie nur entdecken. Bei BeVoice ist es genauso: Je genauer Sie hinschauen, desto mehr schöne Details werden Sie bei den Jugendlichen entdecken, die viel mehr können als man vielleicht denken würde.

Das Ergebnis werden Sie heute erleben. Staunen Sie mit uns, freuen Sie sich mit uns über so viele tolle und energetische junge Menschen. Hier ist die Welt noch in Ordnung. Alles gut. Alles in Ordnung!

René M. Broeders war von 1996 bis 1999 Mitglied des Theaterensembles „Springmaus“ in Bonn. Danach gründete er in Holland die Improvisationsgruppe „Op Sterk Water“, bei der er bis 2009 künstlerischer Leiter war. Er hatte damit mehr als 1.500 Auftritte in Deutschland, Holland und Belgien. In dieser Periode arbeitete er auch als Moderator und Produzent bei RTV Rijnmond und bekam den niederländischen Preis für Radiodokumentation. Er war Co-Regisseur, Texter und Schauspieler bei der Opernproduktion „Dolhuys Kermis“ in Den Haag. René bekam im Jahr 2014 vom damaligen Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky die Neuköllner Ehrennadel. Seit 2015 ist René in Holland als Moderator auf Tournee mit der Theaterproduktion ScienceBattle, bei der junge Promovenden die Möglichkeit haben, zu lernen, wie eine gute Theaterpräsentation funktioniert.

Choreograf



Adriaan Luteijn
Choreograf und tänzerischer Leiter

In Holland ist alles so gut aufgeräumt, dass es nichts mehr zu ordnen gibt. Wir leben in quadratisch eingeteilten Polders, in Häuschen, die alle die gleiche Größe und Form haben. Es gibt kleine Varianten davon, um es aushalten zu können. Herrlich. Wenn es etwas gibt, was wir Holländer hassen, dann ist es die Fraktal-Figur. Lieber vergessen wir, dass es Dinge gibt, die wir nicht beherrschen können. Schon Jahrhunderte versuchen wir, jede Ecke unserer Heimat unter Kontrolle zu bekommen. Sogar die Natur wollen wir verstehen. Wussten Sie, dass es in Holland einen Vogelzähltag gibt? So wissen wir genau, wie viele und welche Vögel wir noch in unserem Land haben. Es gibt auch einen Mäusemeldepunkt. Ich vermute, wir sind deshalb von dem großartigen René M. Broeders nach Tempelhof eingeladen worden. Wir ordnen das Chaos. Das ist das Schönste was es gibt.

Adriaan Luteijn ist der künstlerische Leiter von Introdans Interactie und hat viel Erfahrung in der Ausbildung von Jugendlichen. Sein Motto: „Luctor et Emergo“. Seine Stärke: Menschen zu verbinden. Adriaan Luteijn ist Gewinner des Nachwuchspreises „Stichting Dansersfonds '79“ (2003) und des „Kunstfactor Dans Oeuvreprijs“ (2008). Im Jahr 2018 hat er eine königliche Auszeichnung verliehen bekommen, unter anderem für sein Engagement bei BeVoice.



Meiner Meinung nach steht Chaos für das Leben. Wir müssen einfach versuchen, mit den vielen komplizierten Situationen und Umständen im Leben umgehen zu können. Bei BeVoice ist es unser Spezialgebiet, diese Komplexität zu überwinden. Eigentlich war schon immer klar: Eines Tages muss Chaos einfach das Thema sein.

BeVoice ist tatsächlich ein komplexes Projekt, in dem wir im Grunde genommen ermöglichen, dass junge Menschen von professionellen Künstlern in die Welt der Wissenschaft und Theaterkunst eingeführt werden. Als musikalischer Leiter arbeite ich eng mit den Komponisten, den Musikern, den Gesangslehrern und mit den Sängern zusammen. Jetzt kommt auch noch Tanz dazu, also habe ich auch eine enge Zusammenarbeit mit den Choreografen und den Tänzern. Schließlich kommen dann auch noch die Techniker dazu, die dafür sorgen, dass Licht, Ton und Bühnenbild funktionieren, so dass jeder im Saal die Aufführung genießen kann. Das scheint doch alles ziemlich komplex und chaotisch zu sein, oder?

Wie in der Gesellschaft findet man auch bei BeVoice eine Gruppe von verschiedenen Menschen, aus verschiedenen Teilen der Welt. Ich selbst bin Spanier, das bedeutet, dass ein kultureller Zusammenstoß möglich ist, zum Beispiel mit den Niederländern oder mit den Deutschen. Was uns aber richtig erfolgreich in unserem gemeinsamen Ziel macht, ist die positive Botschaft, die wir dem Publikum vermitteln wollen.

Roberto Bautista Rangel ist ein begabter junger Dirigent.

Im Oktober 2012 erlangte er am Rotterdamer Konservatorium „Codarts“ seinen Masterabschluss. Während seines Studiums wurde er vom „Nuffic HSP Fonds“ unterstützt, einem Stipendienprogramm, das nur sehr talentierten Studierenden bewilligt wird. Er nahm an den Meisterkursen von Frans Brüggen, Jorma Panula, Martin Sieghart und Arie van Beek teil. Vor kurzem hat er sein „Post Graduate“ an der „Royal Danish Academy of Music“ erfolgreich beendet. Er hat dabei verschiedene Dänische Orchester dirigiert, wie z. B. das South Jutland Symphony Orchestra, Aalborg Symphony, Copenhagen Philharmonic und Aarhus Symphony Orchestra.



Roberto Bautista Rangel

Musikalischer Leiter

Das Stück

Chaos in Tempelhof

Chaosforschung – so heißt das wissenschaftliche BeVoice-Thema unseres ersten Projektes in Berlin Tempelhof.

Wie viel hinter diesem Wort steckt, haben wir früh gemerkt: Die Workshops, in denen wir gemeinsam mit den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Songtexte entwickeln, beginnen stets mit einem Brainstorming. Überwältigend, wie viele unterschiedliche Ideen hier zum Thema Chaos entstanden sind.

Kleinste Änderungen können gigantische Folgen haben – das ist eines der Fundamente der Chaosforschung und gleichzeitig so nah am alltäglichen Leben! So ist das Lied „**Rage in der Passage**“ entstanden. Jemand bricht in der hektischen Einkaufspassage zusammen, landet direkt im Krankenhaus und lernt nur dadurch seine Frau kennen: Eine Krankenschwester.



Florian van der Reijden

In der Chaosforschung gibt es für so eine Verkettung von Ereignissen einen beliebten Vergleich, genannt Schmetterlingseffekt: „Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Japan einen Tornado in Texas auslösen?“



Anton de Bruin

Unser Stück „**Butterfly Effect**“ macht genau das hörbar: Zu Anfang flattert der musikalische Schmetterling, dann plötzlich beginnt der Sturm. Im Auge des Orkans herrscht einen Augenblick lang Ruhe, bevor der Krach von vorne losgeht.

Chaotisch geht es weiter: In „**Chaos der Gefühle**“ werfen wir einen Blick in ein pubertierendes Gehirn. Und in „**Chaoskönig**“ dürften sich viele von Ihnen wiedererkennen: „Wenn ich aufräume und Ordnung schaffe in dem Chaos, finde ich nichts mehr“, heißt es im Text. Alle Liedtexte sind aus Ideen der Schülerinnen und Schüler entstanden. Felix Siefert und René M. Broeders haben sie zu fertigen Songs verarbeitet.



Ischa Statie

Diese wilden Entstehungsprozesse sind typisch für BeVoice – insofern hatten wir in acht Jahren vielleicht nie ein passenderes Thema. Wenn zu Anfang unserer Projektwoche dreißig hochtalentierte junge Künstlerinnen und Künstler aus den Niederlanden nach Tempelhof kommen,

treffen Sie auf hundert Berlinerinnen und Berliner, die ihnen gleichzeitig fremd und vertraut sind. Fremd wegen des völlig anderen Alltags, den eine künstlerische Ausbildung neben der Schule für die niederländischen Gäste bedeutet; vertraut, weil Jugendliche eines Alters eben überall ähnliche Themen bewegen.



Kees van der Heijdt

In nur einer Woche wächst die extrem heterogene Gruppe zu einem Ensemble zusammen, dessen Mitwirkende sich am allermeisten selbst überraschen: Wie viel in so kurzer Zeit möglich ist, ist anfangs kaum vorstellbar.

Gastgeber und Gäste werden schließlich eins, genau wie Musiktheater und Wissenschaft. In Orchesterstücken, in Songtexten und natürlich im Tanz.

Auch unsere Choreografen haben sich von der Chaostheorie inspirieren lassen und bringen Fraktale auf die Bühne, faszinierende Figuren: Zoomt man in so eine Form hinein, taucht immer wieder die gleiche Figur auf. Unendlich oft wiederholt sich das Bild, was sich wunderbar tanzen lässt. Eine andere Inspirationsquelle unserer Tänze sind Doppelpendel. Bewegt sich ein einfaches Pendel hin und her, ist genau berechenbar, wie weit es ausschlägt, wie lange es sich bewegt etc. Hängt aber ein zweites Pendel unten am ersten, wird die Bewegung unberechenbar, völlig chaotisch.

Oder denken Sie an Billardkugeln beim ersten Stoß: Immer bewegen sie sich anders. Daraus ist nicht nur ebenfalls eine Choreografie entstanden, sondern auch das Orchesterstück „**Pool Table Pendulum**“.

Jedes Instrument folgt einer eigenen Linie, unabhängig von allen anderen, als wären sie Billardkugeln. Schließlich kommen Rhythmen dazu, Latin, Rumba, Disco und Tango, völlig durcheinander. Ein wirklich chaotisches Stück.

Auch die Musik ist also von Chaos durchzogen, komponiert von Florian van der Reijden, Anton de Bruin, Kees van der Heijdt, Ischa Statie, Pim de Roij und René M. Broeders.

Allgemein werden Sie bemerken, dass unsere Vorstellung am Anfang ein einziges Chaos ist. Die Noten der Ouvertüre haben wir zerschnitten und setzen sie in einer beliebigen Reihenfolge neu zusammen.



Pim de Roij

Später in der Vorstellung entsteht nach und nach Ordnung. In „**Alles in Ordnung**“ geht es um genau dieses lässige Gefühl: Alles in Ordnung! Wo zuvor ein großes Durcheinander war, ist am Ende der Aufführung alles fein sortiert und geordnet. Nur für wie lange?

Wissenschaftlerin



Anna Maria Hartkopf
Freie Universität Berlin



Anna Maria Hartkopf ist Doktorandin der Mathematik an der Freien Universität Berlin und beschäftigt sich eigentlich mit viel ordentlicheren Geschöpfen: den Polyedern. Diese sympathischen Wesen kann man sich auf www.polytopia.eu genau ansehen und dort sogar eines adoptieren und ihm einen Namen geben.

Haben Sie sich am 17. April 2009 einen zweiten Löffel Zucker in den Frühstückskaffee getan? Wie, das wissen Sie nicht mehr? Dabei könnte es sein, dass genau davon abhängt, ob Sie heute morgen auf dem Weg zur Arbeit einen Platten hatten oder Ihr nächster Sommerurlaub verregnet wird. Was das mit dem Chaos zu tun hat?

Die Mathematik bezeichnet Systeme, die eine hohe Sensibilität zu ihrer Ausgangssituation besitzen, als chaotisch. (Selbst die Unordnung ist in dieser wissenschaftlichen Disziplin natürlich exakt abgegrenzt und eingeordnet.) Solche chaotischen Systeme sind zum Beispiel das Wetter oder die Ziehung der Lottozahlen.

Sie denken, dass der Zucker doch nichts mit ihrem Fahrrad zu tun habe? Dies sieht der Mathematiker und Physiker Émile Borel anders. Er hat ausgerechnet, dass ein Verrückten von einem Gramm Materie auf dem Stern Sirius, der acht Lichtjahre von der Erde entfernt ist, über die Gravitationskraft auf die Gasmoleküle der Erde einwirkt. Dieser zunächst sehr kleine Effekt kann sich nach zwei Wochen derart aufschaukeln, dass sich die Großwetterlage in Brandenburg ändert.

In der Chaostheorie nennt man ein solches Zusammenspiel „Schmetterlingseffekt“. Die Atmosphäre mit ihren Luftpartikeln kann man sich wie ein riesiges Billardspiel vorstellen. Ein Flügelschlag eines Zitronenfalters in einem kleinen Dorf in den Niederlanden bewegt einige Luftmoleküle. Diese stoßen dann die umliegenden Luftpartikel an, die wiederum ihre Nachbarn anschubsen und so weiter. Auf diese Weise kann es zu Bedingungen in der Atmosphäre kommen, aus denen ein Wirbelsturm in Shanghai entsteht.

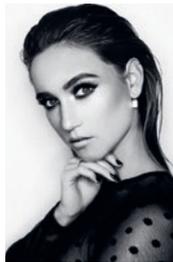
Als Choreograf denkt man, dass man beim Thema Chaos eigentlich nichts falsch machen könnte. Auch wenn alles völlig schief geht, ist es noch Chaos, oder?

Die Wirklichkeit sieht aber anders aus. Gerade, um Chaos auf der Bühne zu zeigen, braucht man von den Darstellern eine Menge Disziplin, Ordnung und Konzentration.

Chantal de Vries



Hans Gerritsen © Introdans



Lidewij Bouter



Johanna Ruhr



Ischa Stätle



Hans Gerritsen © Introdans

Mirronne Gerritsen

Am Anfang der Projektwoche sind die Teilnehmer noch unbeschriebene Blätter. Keiner weiß, was auf ihn zukommt, das ist ein chaotischer Moment.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit lehren uns, dass es durch die Zusammenarbeit und das wachsende Vertrauen möglich ist, eine professionelle Aufführung zu zeigen. Menschen, die sich vorher nicht kennen, schaffen es innerhalb einer Woche eine wahnsinnige Theaterproduktion auf die Bühne zu bringen und lassen sich auf eine ihnen unbekannte Welt ein. Sprachbarrieren werden überwunden, Sorgen und Ängste bekommen weniger Bedeutung und Grenzen werden überschritten. Man findet Gefallen an Sachen, die einem gänzlich unbekannt waren, und denkt anders über seine Erwartungshaltung nach.

Freundschaften werden geschlossen und Kontakte geknüpft. Aus anfangs viel Chaos entstehen viele magische Momente... vor, auf und hinter der Bühne.

Die Arbeit mit dieser sehr gemischten Gruppe ist für uns Dozenten der

Tanzworkshops sowohl eine Herausforderung als auch eine Inspiration. Während der Woche schweißen die verschiedenen Charaktere und Qualitäten zusammen. Die Zusammenarbeit, das Denken in Lösungen, anstatt zu schauen, was nicht geht, dadurch erreichen wir ein Ergebnis, das keiner vorher erwarten konnte. Wir hoffen, dass auch diesmal die Teilnehmer von BeVoice erfahren, wie überwältigend das Gefühl ist, wenn man so eine Aufführung zu Stande bringt. Das

alles nach nur einer Woche harter Arbeit. So kann man richtig stolz auf sich sein.

Gesangworkshops



Tessa Beije ist eine junge Musiklehrerin und sie liebt Musik. Mit 14 begann sie Gesangsunterricht zu

nehmen, um 2008 am Konservatorium in Rotterdam anzufangen. Zwei Jahre lang hat sie dort klassischen Gesang studiert, aber das passte nicht ganz. Deshalb beschloss sie zu wechseln, um fortan Musik auf Lehramt zu studieren. Sofort war klar: Das gefällt ihr. Mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ihnen die Schönheit der Musik zeigen, das wollte sie machen. Heute wohnt Tessa im irischen Galway, wo sie mit der Musik gut beschäftigt ist. Sie arbeitet dort als Musiklehrerin und spielt ihre eigene Musik in Pubs.

Martin Snip (1991) hat am Konservatorium Codarts in Rotterdam und an der Schauspielhochschule in Amsterdam studiert. Er spielt seit Jahren in Musical- und Theaterproduktionen in den Niederlanden und bekam im Jahr 2013 einen Musicalaward. Im Moment arbeitet er als Schauspieler und Theatermacher in Rotterdam. In der Projektwoche ist Martin dafür zuständig, dass alle die Lieder richtig lernen.

„Ich glaube an die Universalkraft der Kunst, die sich mit den Menschen verbindet. Ob man es will oder nicht: Ein Gemälde, ein Lied oder ein Bild berührt das Innere des Menschen und dort verändert sich etwas.“ Martin möchte auf diese Art und Weise mit den Jugendlichen Theater machen.



Twan Kleboom
Assistent Gesangworkshops

Als ich das erste Mal BeVoice kennenlernte, war ich 16 Jahre alt. Ich war als Musikschüler aus Rotterdam für eine Woche in Berlin und habe an der Projektwoche teilgenommen. Ich habe getanzt und als Solist gesungen. Es war toll, mit so einer großen Gruppe aufzutreten, es hat mir eine große Freude bereitet. Besonders weil ich das Jahr danach nochmal mitfahren durfte.

In diesem Jahr bin ich wieder dabei und arbeite im Hintergrund. Ich unterstütze die Gesangworkshops, was genau zu meiner Ausbildung passt, denn ich studiere Musik auf Lehramt.

Es ist für mich ein großes Vergnügen, wieder dabei sein zu dürfen.

Seit sechs Jahren bin ich in das BeVoice-Projekt involviert und es gab für mich kein besseres Thema als dieses. Meine Arbeit ist es, das Chaos zu ordnen. Ich strukturiere die kreativen Erfindungen des künstlerischen Teams und entwickle daraus machbare und bezahlbare Ideen, aus denen die Theatervorstellung zusammengestellt wird.



Richard Trouborst
Produktion

Zu gleicher Zeit behalte ich den Überblick über die ganze Planung. Ich beschäftige mich mit dem Probeplan, mit dem Kartenverkauf, dem Gästempfang, der Reise und den Übernachtungen der Musiker sowie mit dem Inhalt dieses Programmheftes. Das bedeutet oft nächtelange Arbeit, weil ich im Alltag in der Marketingabteilung des Philharmonie Orchesters Rotterdam arbeite.

Wie viel Energie BeVoice auch manchmal kostet, wenn ich zusammen mit René die Aufführungen angucke und aus der Ferne stolz die Leistungen der Jugendlichen sehe, weiß ich immer genau, warum ich diese Arbeit mache.

Wie viele im Organisationsteam war ich einst Teilnehmer von BeVoice. 2013 stand ich mit meinen Mitschülern, nach einer Woche voller Workshops und harter Arbeit, bei dem Stück „Bienen“ auf der Bühne. Neben dem Spaß, den ich hatte, kann ich rückblickend sagen, dass die Projektwoche den Jahrgang zusammengeschweißt hat und der Umgang der Schüler untereinander deutlich besser wurde.

2016 kam ich über Freunde ins Team und habe seitdem u. a. Aufgaben in der Finanzplanung, Sponsorenakquise/-pflege und dem Bühnenbau übernommen. Nun schon im dritten Jahr als Teamer nehme ich mir für BeVoice Urlaub und verzichte auf den Besuch der ein oder anderen Vorlesung. Die durchweg positive Resonanz der Teilnehmer und Zuschauer macht jedoch jedes „Opfer“ wett und freut mich ungemain. Schon als Teilnehmer hat mich die Kombination von Musiktheater und Wissenschaft gefesselt, weshalb ich froh bin Teil des Teams zu sein und zu helfen. Jedes Jahr ein (oder wie in diesem Jahr zwei) erfolgreiche Projektwochen durchzuführen. Jahr für Jahr staunen wir Teamer was die Schüler innerhalb kürzester Zeit auf die Beine stellen können.

Für mich ist BeVoice ein Herzensprojekt, mehr als nur Musik, Tanz und Wissenschaft. Wir sind eine große Familie und genau das Liebe ich so an BeVoice.



Michèl Schneider
Team BeVoice

Schulleitung

Am 4. November 2018 ist es soweit: Zum ersten Mal wird die Erfolgsgeschichte BeVoice auch in Tempelhof geschrieben.

Hat man auch nur eine der letzten Veranstaltungen in Neukölln hautnah miterlebt, weiß man, wozu junge Menschen mit professioneller Unterstützung fähig sind.

Selten können Jugendliche ihre Talente auf diese Weise entdecken, entwickeln und zeigen – umso mehr freut es uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler diese Möglichkeit erhalten.

Eltern, Schülerschaft und Lehrkräfte können dank BeVoice und seinem tollen Team ihre Mitschülerinnen und Mitschüler aus einer ganz neuen und besonderen Perspektive wahrnehmen und all die schlummernden Talente erleben. Wir freuen uns darauf und wünschen allen Beteiligten viel Freude beim Gestalten und gutes Gelingen!

Michael Schulz und Jan Geiger
Schulleitung Schule am Berlinickeplatz



Liesbeth Wiertz und Kate Hendriks
Koordinatorinnen Valuascolleges



Die Studienrichtung Tanz und Musical des Valuascolleges in Venlo ist verknüpft mit den Hochschulen für Kunst in Arnheim und in Tilburg. Die jungen Talente bereiten sich nicht nur auf das Abitur vor sondern sie werden auch ausgebildet, um anschließend ein Studium an der Hochschule anfangen zu können, z. B. als Tänzer, Musical-Schauspieler, Sänger oder Lehrer. Täglich gibt es Unterrichtsstunden in den Fächern Tanz, Gesang, Improvisation und Schauspiel, welche oft von Profis – die selbst auf einer Bühne arbeiten – durchgeführt werden.

Die künstlerische Leitung wird von Liesbeth Wiertz und Kate Hendriks übernommen. Doch nicht nur die künstlerische Entwicklung der Schüler steht im Vordergrund sondern auch das Herausbilden einer eigenen Identität.

Im BeVoice-Projekt haben die Jugendlichen die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln. Sie werden in einer extrem kurzen Zeitspanne eine Produktion entwickeln, in einer großen Gruppe, in einem anderen Land und in einer anderen Sprache.

Die Schülerinnen und Schüler sind 14 bis 15 Jahre alt, da passt das Thema Chaos gut. Alles verändert sich: der Körper, die Stimme und wie man die Welt sieht. Als LehrerInnen versuchen wir, dieses Chaos zu strukturieren und die Talente zu steuern. Dabei darf jeder er selbst sein, um sich als Künstler entfalten zu können.

Sponsoren

Endlich hat es geklappt!

Nach acht Jahren in Neukölln hat BeVoice heute in Tempelhof Premiere.

Als wir René Broeders vor drei Jahren fragten, ob er sich eine zweite Projektwoche im Jahr für die Schüler der Schule am Berlinickeplatz vorstellen könne, war er dafür sofort offen.

Trotzdem dauerte es seine Zeit, alle Hürden aus dem Weg zu räumen, neue Projektpartner im Bezirk Tempelhof und in Holland zu finden und die Finanzierung zu sichern. Ihm und seinem Team gilt heute unser ganz großer Dank.

Und wir bedanken uns bei all jenen, die BeVoice Tempelhof durch ihre organisatorische und finanzielle Unterstützung ermöglicht haben. Wir freuen uns auf einen Premierenabend mit Gänsehautgarantie und drücken den Akteuren ganz fest die Daumen für einen gelungenen „chaotischen“ Auftritt.



Ingo Malter und Anne Keilholz
Geschäftsführer der STADT UND LAND

BeVoice wird nicht nur freundlich unterstützt von **Stadt und Land** sondern auch von **Schindler**, **Total Deutschland** und der **PSD Bank**. Sowohl der finanzielle als auch der inhaltliche Beitrag ist für uns von großer Bedeutung. Ohne diese engagierten Firmen könnte das Projekt gar nicht stattfinden.



BBU
ZukunftsAward
2017



Mein gutes Beispiel

2017 wurde BeVoice vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) mit dem ZukunftsAward ausgezeichnet.

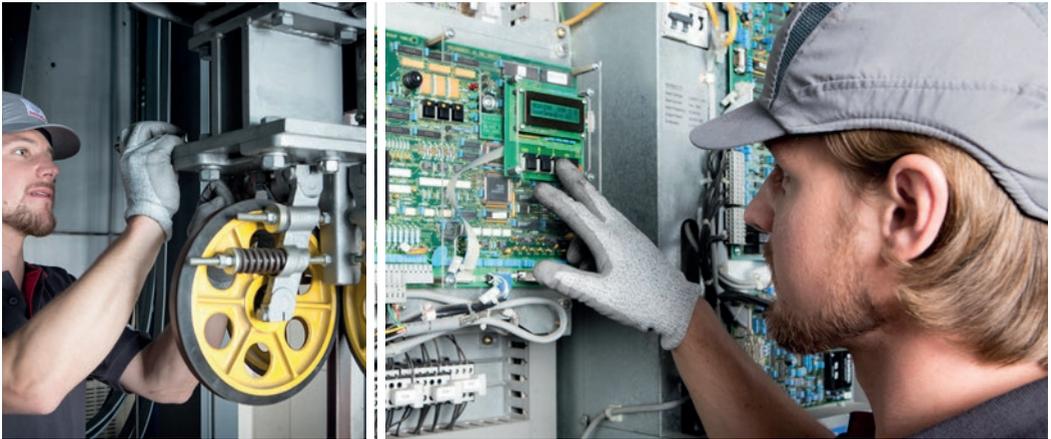
Die Bertelsmann-Stiftung hat BeVoice in diesem Jahr im bundesweiten Wettbewerb Mein gutes Beispiel für den Sonderpreis „Demokratie leben – Toleranz stärken“ nominiert. Im Rahmen des Wettbewerbs und der Preisverleihung u. a. in Anwesenheit von Liz Mohn und Rita Süsmuth bekam das Projekt viel Aufmerksamkeit und positive Resonanz.

Orchester

Konzertmeisterin	Luna Hallenga	Posaune	Cheuk Nam Ko
Violine	Robin Veldman Celeste Engel Philina Schürmann	Altsaxophon	Martijn van Ditshuizen
Bratsche	Rayén Estraviz Rey	Tenorsaxophon	Marieke Röntgen
Violoncello	Belen Ruiz Vega	Klavier	Anton de Bruin Florian van der Reijden
Querflöte	Rosanne van Bers	E-Gitarre	Cem Karayalçın
Oboe	Birte Tröger	Bassgitarre	Vincent Moes
Klarinette	Leonie Röntgen Simon Arndt	Schlagzeug	Pim de Roij
Trompete	Nick Boutkan	Schlagwerk	Kobus Prins Jonathan Zielke

Wir bedanken uns bei der Musikschule Paul Hindemith Neukölln für die großartige Beratung und die Bereitstellung der Ausstattung.

Musikschule
Paul Hindemith
Neukölln



Schindler steht für Mobilität – Mobilität braucht Profis
Starten Sie Ihre Karriere bei Schindler



Die Komposition und die Texte des Stücks „Chaos“ wurden zusammen mit Schülern aus Neukölln geschrieben und erlebten im September 2017 seine Uraufführung. Für „Chaos in Tempelhof“ wurde die Musik von Florian van der Reijden, Anton de Bruin und René M. Broeders nochmal überarbeitet.

Ouverture: Teringzooi

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden

Mineshaft

Komp. & Arr.: Pim de Roij

Iteration

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden /
Anton de Bruin

Order in Randomness

Komp. & Arr.: René M. Broeders /
Florian van der Reijden

Chaos in my Candy Shop

Komp. & Arr.: Ischa Statie

Pool Table Pendulum

Komp. & Arr.: Kees van der Heijdt

Fractals

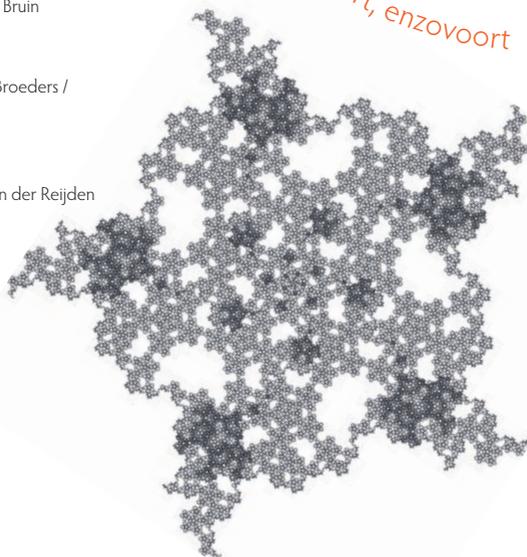
Komp. & Arr.: Anton de Bruin

Wawwaw

Komp. & Arr.: René M. Broeders /
Florian van der Reijden

Butterfly Effect

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden



Als ik opruim ben ik alles zoek – Als ik opruim...enzovoort, enzovoort, enzovoort
In mijn chaos heerst zelfs orde – Schep ik orde in de chaos, wordt het een bende – De bende ruim ik weer op en jawel, dan ben ik alles weer zoek!
Als ik zoek dan ben ik opgeruimd – Als ik zoek dan ben ik alles zoek – Als ik opruim ben ik alles zoek

Chaoskönig

Komp. & Arr.: Kees van der Heijdt
Text: Rineke Minderman-Grobben /
Felix Siefert

In meinem Chaos bin ich König
für mich ist das gewöhnlich
Alles liegt an seinem Platz
Hier find' ich jeden Schatz
Doch räum' ich etwas weg
Dann hat es keinen Zweck
Ich suche nur und finde nich'
Keine Spur ich winde mich
Vor diesem bösen Ordnungsdrang
Ja das grenzt schon fast an Zwang
Vielleicht ist das nicht gewöhnlich
In meinem Chaos bin ich König

Rage in der Passage

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden / Anton de Bruin

Text: Felix Siefert / René M. Broeders

Es ist hektisch voll und laut in der Passage
Die Leute geh'n hier ständig ein und aus
Mir wird heiß und kalt, am liebsten will ich raus
Die Menschen sind hier alle so in Rage

An der Kasse steh ich, Mannomann, das dauert
Ich will einfach nur bezahlen und dann weg
Was die Leute labern, ist für mich nur Dreck
Ich sehe, wie die hinter mir schon lauert

Um Gottes Will'n, jetzt zahlt der noch mit Karte
Und vergisst in all dem Trubel noch sein' Pin
Die ganze Sache macht für mich kein' Sinn
Sieht der Depp nicht, dass ich ewig warte

Lauf nicht fort, du kannst ihm nicht entgeh'n
- Die Entscheidung ist da
Glaub mein Wort und bleibe einfach steh'n
- Deine Reise ist klar
Vertrau dem Zufall, er wird's richten
Gib es aus der Hand

Endlich bin ich dran, so geht das aber gar nicht
Mein Kreislauf hat ein' vollkommen andren Plan
Mein Bewusstsein verliert dann völlig seine Bahn
Bunte Blitze ja, ich glaube das war Licht

Im Krankenwagen woll'n sie alles wissen
Sie fragen, wo ich bin und wie ich heiß,
Von meiner Stirn fließt in Strömen nur der Schweiß
Ja verdammt, mir geht es echt beschissen

Lauf nicht fort...

Die Ärzte sind so ratlos und sie denken
Zur Sicherheit entnehmen sie mir Blut
Vielleicht war dieser Kollaps auch nur Wut
Ja ja, Herr Doktor, das könn' Sie sich schenken

Die Schwester tastet ab, ich schrei: „Au, au, au, au, au“
Ich erzähle von mir und sie hört mir auch noch zu
Du glaubst, das war schon alles, doch jetzt kommt der Clou
Die Braut ist seit zwanzig Jahren meine Frau, au, au, au, au

Chaos der Gefühle
Komp. & Arr.: Anton de Bruin
Text: Melis Bahovic / Felix Siefert

Wir sind naiv, dumm und nicht so weit ...
Ein Netz, das wir uns weben
Verstecken uns hinter Angst und Frust
Denn sie lenkt unser Leben
Neugier, unsere größte Lust
Konsum in rauen Mengen
Auch wenn wir's eigentlich nicht brauchen
Es hilft, um uns zu verdrängen
Wir trinken und wir rauchen
Sorgt dafür, dass das Herz zerbricht
Vorüber unsere Eltern schmerzen
Kein Ende ist hier in Sicht
Gefühle können schmerzen
Wir'd das von uns nur ignoriert
Wenn man von alten Werten spricht
Was um uns herum passiert
Reifen, doch wir merken nicht
In den Wind, der uns befreit, uns befreit
Komm, und lass uns ziehen
Sind noch nicht bereit
Wir wollen fliehen
In den wundern unsrer Zeit
Stecken noch so tief
Wir sind naiv, dumm und nicht so weit
Ist heute schon vergessen
Was noch damals für uns wichtig war
Sie lenkt unsre Interessen
Neugier unser größter Feind
es bleiben tausend Fragen
Das Feuer von gestern ist verext
Wir leben zu erragen
Wir betäuben unsren Geist
Ist für uns der letzte Scheiß
Was unsre Eltern von uns denken
Und wir drehen uns im Kreis
Gefühle können lenken
Für andere ist das komisch
Alles andere als kontrolliert
Wir denken nicht mehr logisch
Liebe ist so kompliziert



Alles in Ordnung

Komp. & Arr.: René M. Broeders
Text: Felix Siefert

Es ist alles in Ordnung
Es ist alles okay
Meine Frau ist zwar weg
Und mein Kreuz tut mir weh
Die Beine geschwollen
Und das Konto ist leer
Doch ich bin am Leben
Ja, was will ich mehr?

Schön, wie du das siehst, mein Lieber
Alles gut.

Es ist alles in Ordnung
Ja, es ist einwandfrei
Meine Frau ist ja weg
Doch zum Glück hab' ich zwei
Das Laufen wird schwerer
Das liegt nicht am Bier
Ach, was soll ich sagen
Ja, noch bin ich hier

Schön, wie du das siehst, mein Lieber
Alles gut, alles in Ordnung

Es ist alles in Ordnung
Oh ja, mir geht es gut
Schon fünf Tage drüber
Wo bleibt dann das Blut?
Bin vielleicht etwas dicker
Mein Freund sagt das auch
Liebe geht durch den Magen
Man sieht's an meinem Bauch

Schön, wie du das siehst, meine Liebe
Alles gut.

Es ist alles in Ordnung
Ja, so muss es sein
Privatsphäre keine
Ich hör' sie schon schrei'n
Muss die Omi versorgen
Es ist nicht mehr weit
Nun ist sie gestorben
Ach, jetzt hab' ich Zeit

Schön, wie du das siehst, meine Liebe
Alles gut, alles in Ordnung
Uns doch egal was die Leute sagen
Ich hab' dich
Alles in Ordnung

Schwere Stadt

Komp. & Arr.: René M. Broeders
Text: Felix Möbus / Felix Siefert /
René M. Broeders

In einer Großstadt ist es schwer
Viele Individuen
Viele bunte Farben
Doch eigentlich will ich mehr

In einer Großstadt ist es schwer
Der Druck auf meinen Schultern steigt
Die Lasten kaum zu tragen
Denn ich weiß, da ist noch mehr

Lass die Träume nicht verschwinden
Einfach mich selbst finden
Ohne mich zu binden

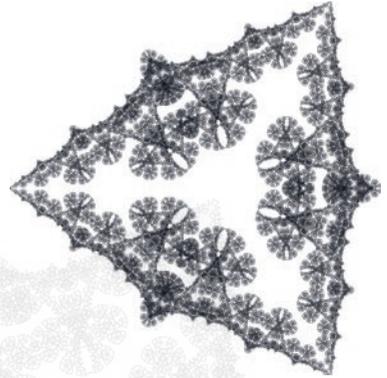
In meiner Schule ist es schwer
Täglich gibt es Neues
Bei alten Dingen bleiben
Denn ich weiß, da gibt es mehr

In meinen Schuhen ist es schwer
Laufen kostet so viel Kraft
der Himmel ist die Grenze
ich weiß dort gibt es mehr

Lass die Träume nicht verschwinden
Einfach mich selbst finden,
Ohne mich zu binden,
Zeig mir, was ich wirklich will!

Dreh mich im Kreis
Ich weiß nicht was ich sag und schreib
Doch wenn ich zieh
Dann weiß ich wer ich bin, und bleib

In meinem Herzen ist es schwer
Noch bin ich alleine
Warte auf die Liebe
Doch eigentlich will ich so viel mehr



Begleiter Valuascollege: **Liesbeth Wiertz, Kate Hendriks,**

Arlette Coumans

Richard Trouborst
Orchesterinspektor
Produktion, Website,

Choreograf und tänzerischer Leiter **Patrick Voogseerd**
Bühnentechnik, Lichttechnik und Projektion

Gestaltung Programmheft
Kaller & Kaller Werbeagentur
Yvonne Lönnig

Fotografie **Erik-Jan Ouwerkerk, Richard Trouborst**
Doks **Ontwerpuro Arnhem**
Grafikdesign **Chaos in Tempelhoof**
Daan Janssens, Gertjan Visser

Dokumentation **Ricardo Zamora, Juliette Cellier,**
Paul Holdsworth, Daniela Gracia del Pomar

Musikschule
Paul Hindemith Neukölln
Daniel Busch,
Stefan Kelber,
Suzanne Pudig,
Anorta Buder

Team BeVoice **Sina Andreas, Larissa Apel, Beyza Ari, Francesca Bratta,**
Lena Damert, Lena Graetsch, Annemarie Gerlach, Steven Koopke,
Yannik Lemcke, Emily Maaß, Ahmed Mohamed, Alicia Müller,
Marieke Röntgen, Philipp Schwärecke, Robert Schwärecke,
Felix Siefert, Michèl Schneider, Luis Schiefelbein, Carlo Schmitz,
Christopher Weiher, Tabea Zielke

Technik Assistentz **Jeremy Kirstein**

Wim van Alem
Grafikdesign, Projektvorbereitung, IT

Texte **Felix Siefert, René M. Broeders, Schüler der**
Heinrich Mann Schule und der Clay-Schule (Neukölln)

Gesang workshops
Tessa Beijer, Martin Snip

Managerin Intradays Interactie
Anemieke Vervoort

Lektor **Christian Steinmann**

Initiator und künstlerischer Leiter **René M. Broeders**
TANworkshops und Choreografen
Chantal de Vries, Mirronne Gerritsen,
Lidewij Bouter, Johanna Ruhr, Ischa Statie

Musikalischer Leiter Roberto **Bautista Rangel**

Komposition und Arrangement **Florian van der Reijden,**
Anton de Bruin, René M. Broeders, Kees van der Heijdt,
Ischa Statie, Pim de Roij

Öffentlichkeitsarbeit, Publikaator
Thomas Reckermann

Assistenz Gesangworkshops **Twan Kieboom, Milo van Riet**

Goldener Faden e.V. **Nane Bache, René Heise, Jörn-Sören Rothe**

Wissenschaft **Anna-Maria Hartkopf**

Tonmeister **Moritz Colitti**



Wir danken unseren Sponsoren & Partnern!

Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler**, Stadtrat **Oliver Schworck**, Stadträtin **Jutta Kaddatz**
Schule am Berlinicke Platz **Michael Schulz, Jan Geiger** · Stichting Try-Out Theater **Paul Cornelissen, Wart Kamps,**
Richard Trouborst · Stadt und Land **Andrea Setzepfandt, Chris Landmann** · Total Deutschland **Burkhard Reuss, Beate Ellrich,**
Mariama Bâ · PSD Bank **Peter Heimann, Thomas Biersack** · Schindler Deutschland **Dr. Meinolf Pohle, Frank Schach, Jan Steeger,**
Regina Neukranz, Thomas Hinrichsen · tst.tv **Claudia Doms** · Paperpress **Ed Koch**
Unternehmer-Initiative Tempelhofer Damm **Tobias Mette** · MietMe **Alexander Schulz** · Jugendhotel Schöneberg **Jens Strobl**
Sander Tetteroo, Altbuchhandel Handbestand, Corrie Minnigh, Daniel Cornelissen
Spezieller Dank an unsere **Gastfamilien.**



ArtEZ Dansacademie



INTRODANS BEWEGT JE

BeVoice ist eine Initiative von:
Goldener Faden e. V.



Nächste BeVoice in Berlin Neukölln am **13. & 14. September 2019**

Mehr Infos unter www.bevoice.eu oder  BeVoiceBerlin



STADT UND LAND

Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

@stadtundland_echtkommunal



**Wenn du dich
entfalten willst –
bewirb dich jetzt!**

Deine Zukunft in der Wohnungswirtschaft

- ➔ Kaufmann/-frau für Büromanagement
- ➔ Immobilienkaufmann/-frau
- ➔ Duales Studium, Bachelor of Arts, Fachrichtung BWL/Immobilienwirtschaft

ausbildung@stadtundland.de | www.stadtundland-ausbildung.de